



Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)  
Inhaltsverzeichnis

P/855-o  
Blatt 1  
Ausg. 1  
15.1.1966

Allgemeine Richtlinien

1. Verbrennungsgas-Melder (J-Melder)
  - 1.1 Verlegung der Melderleitung
  - 1.2 Anschliessen der Melder
  - 1.3 Aufputzmontage in trockenen Räumen
    - a) Aufputzleitung
    - b) Unterputzleitung
  - 1.4 Aufputzmontage
  - 1.5 Unterputzmontage
    - a) Montage in festen Decken
    - b) Montage in Blinddecken
  - 1.6 Spezielle Montagearten
    - a) Spannseilmontage
    - b) Pendelrohrmontage
  - 1.7 Montage in Windkanälen
    - a) Montage in Kanälen mit grossem Querschnitt
    - b) Montage in Kanälen mit kleinem Querschnitt.
  - 1.8 Endwiderstände



Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

P/855-1  
Blatt 1  
Ausg. 1  
15.1.1966

Allgemeine Richtlinien

=====

a) Anschlussschema

Für jede Feuermeldeanlage wird ein Anschlussschema mitgeliefert, auf welchem sämtliche vom Monteur zu erstellenden Anschlüsse ersichtlich sind. Die Platzierung der Melder wird durch die Projektierungsabteilung genau festgelegt (siehe P/828).

b) Zu beachtende Vorschriften

Die Installation der Feuermeldeanlage muss nach den VDE-Vorschriften, VDE 0800 Zusatzbestimmungen für Fernmeldeanlagen der Klasse C.

c) Installationsmaterial

Als Kabel für die Melder-Linien wird NYM (Bestell-Nr. B 31/10) oder für mehr als 2 Linien NYY Kabel 1,5 mm<sup>2</sup> verlegt. Wird ein abgeschirmtes Kabel benötigt, so ist NYCY zu verwenden. Als Verteiler wird ein vier oder zwölfteiliger Presstoffkasten verwendet (Bestell-Nr. <sup>70/125</sup> B 425 a oder b).



Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

P/855-1  
Blatt 2  
Ausg. 1  
15.1.1966

1. Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

a) Montage

Der Sockel wird gut befestigt und das Kabel angeschlossen.  
Die Meldereinsätze müssen bis zur Inbetriebsetzung ungeöffnet in den Plastikverpackungen bleiben.

Die Meldersockel müssen so montiert werden, dass der Meldereinsatz vertikal nach unten zeigt. (Ausnahme: Filterkammer FWF 5 in Windkanälen).

Die Melder müssen für Revisionsarbeiten gut zugänglich sein.

Unterhalb des Meldersockels muss mindestens 30 cm freier Raum vorhanden sein.

Der am Meldersockel angebrachte Ansprechindikator muss von derjenigen Türe her gut sichtbar sein, von welcher aus der Raum im Alarmfall betreten wird.

Der Endwiderstand ist bei dem letzten Melder der Linie einzulegen.

b) Inbetriebsetzung

Spannung ist nur durch unterwiesene und ausgebildete Monteure auf die Anlage zu geben. Die Einschaltung erfolgt nach den Vorschriften des P/J - Teiles.



Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

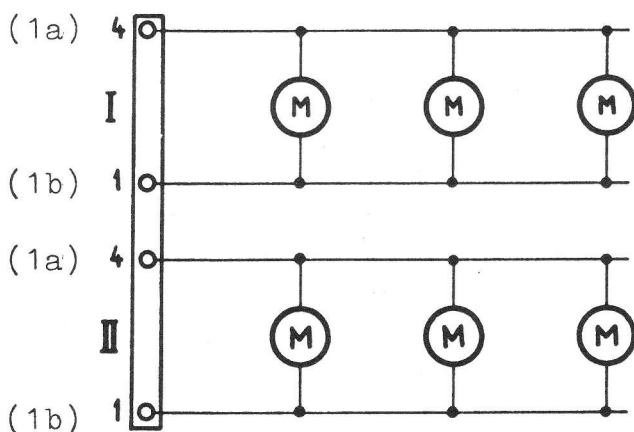
P/855-1  
Blatt 3  
Ausg. 1  
15.1.1966

### 1.1 Verlegen der Melderleitungen

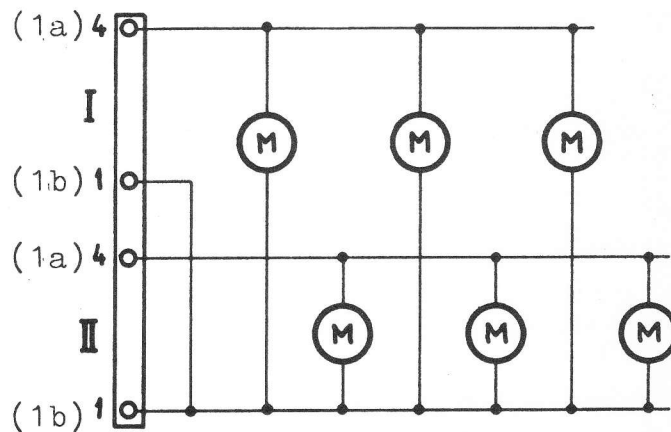
Die Melderleitungen führen eine Gleichspannung von 220 V und müssen nach den VDE Vorschriften verlegt werden. Als Installationsmaterial gelangen die in den allgemeinen Richtlinien erwähnten Kabel zur Anwendung.

Bei Rohrverlegung können mehrere Meldergruppen in das gleiche Rohr gelegt werden.

Es ist nicht zulässig, den Minusleiter (Klemme 1, 1a) für mehrere Gruppen gemeinsam zu führen.

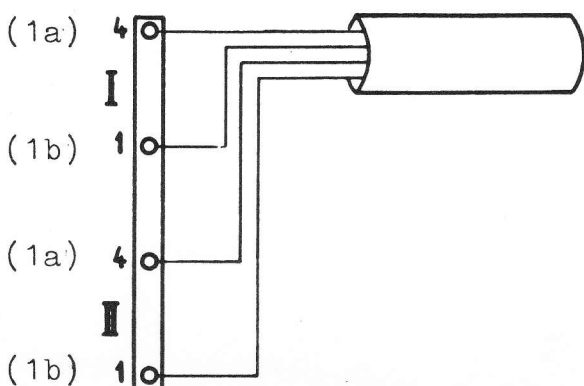


Richtig

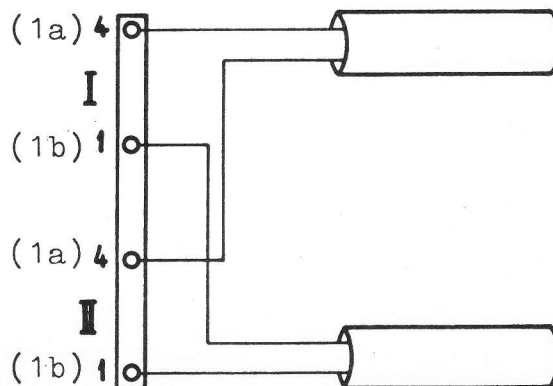


Falsch

Der Minus- und der Plusdraht einer Gruppe muss immer im gleichen Rohr verlegt werden, resp. muss sich im gleichen Kabel befinden.



Richtig



Falsch

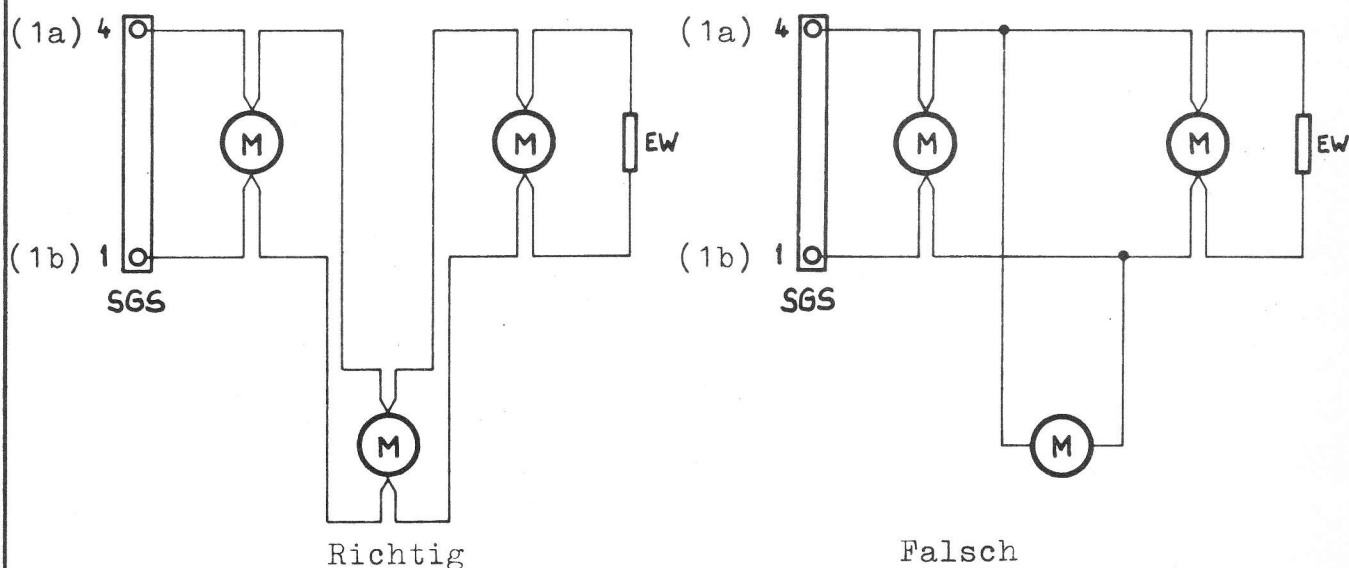


Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

P/855-1  
Blatt 4  
Ausg. 1  
15.1.1966

Die Drähte sind ohne Unterbruch von Meldersockel zu Melder-sockel zu führen. Natürlich muss die Drahtschleife zum Anschluss des Feuermelders jeweils am Sockel unterbrochen werden. Lötverbindungen für die Verlängerung von Drähten sind nicht zulässig.

Es dürfen keine Parallelabzweigungen in den Melderleitungen gemacht werden, d.h. die Leitungen müssen von Melder zu Melder geschleift werden.



Verteiler zur Verlängerung von Drähten sind nur in Ausnahmefällen zulässig. Diese Verteiler dürfen nur mit glasierter Keramikisolation und 2 Schrauben pro Klemme verwendet werden.

Für Unterputzmontage werden Verteilerkästen montiert, in welche Klemmensätze nach den obigen Angaben eingebaut werden.

Zur Vereinfachung der Leitungsführung bei Rohrmontage empfehlen wir die Verwendung von Durchgangsdosen für Auf- und Unterputzmontage.

Wichtig: Alle Abzweigverteiler oder Durchgangsdosen sind innen rot zu streichen.



### Abgeschirmte Installation

In bestimmten Fällen (evtl. bei Häusern mit Holz-Giebel-dächern welche alleinstehen, Holzbauten in exponierten Lagen oder bei isoliertem Untergrund) gelangen bei der Installation von Meldergruppen abgeschirmtes Kabel und abgeschirmte Aufputzsockel FASA 5 zur Anwendung.

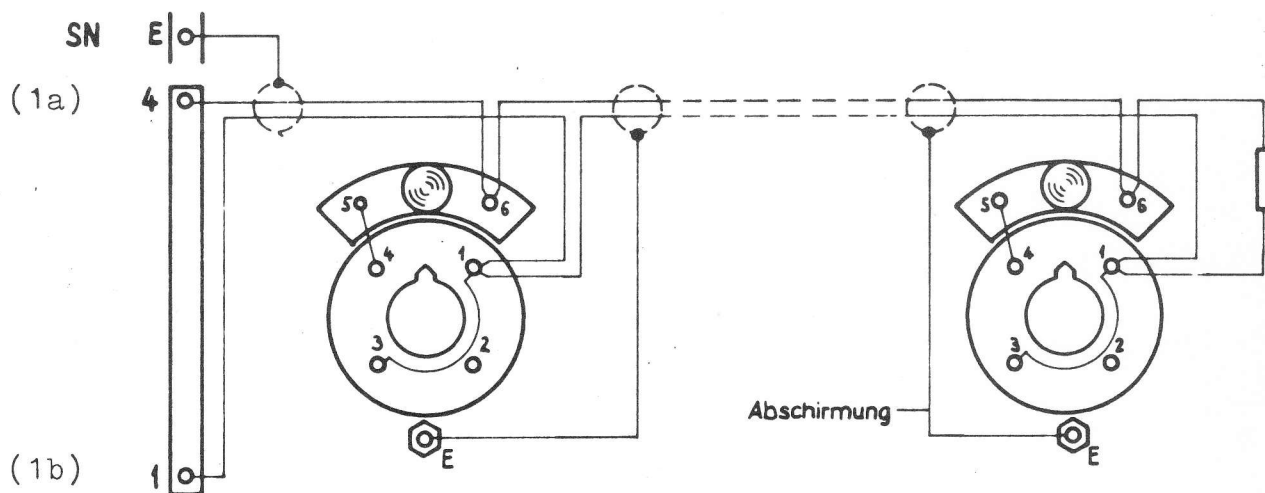
Es gelangen folgende Installationsmaterialien zur Anwendung:

Kabel NYCY 2 x 1,5 mm<sup>2</sup>, mit Abschirmung

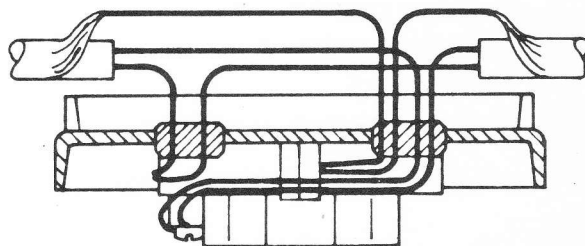
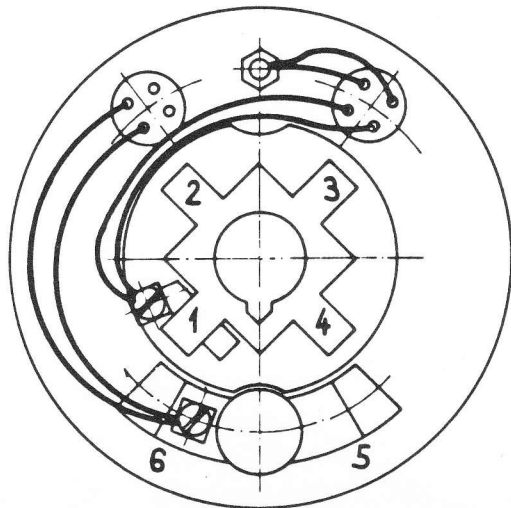
Sockel FASA 5, mit Metallschutzhülse FMH 5

und Montageplatte FMPA 5 mit Erdklemme

Das Kabel wird wie folgt angeschlossen



Drahtführung auf Montageplatte und Meldersockel:



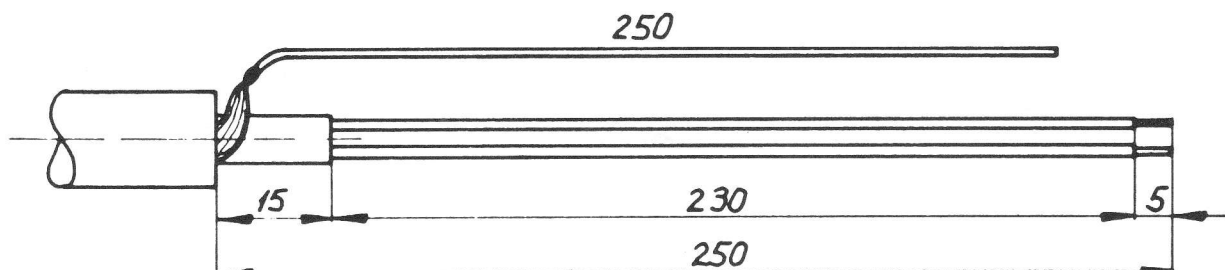
Der äussere Thermoplastmantel des Kabels muss mindestens 1 cm unter die Montageplatte führen.



Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

P/855-1  
Blatt 6  
Ausg. 1  
15.1.1966

Bei jedem FASA 5-Sockel muss das Kabel gemäss folgender Skizze abisoliert werden:



In der Zentrale wird die zusammengedrehte Abschirmlitze mit Klemme E verbunden.

Wird die Kabelabschirmung nur für einen Teil der Melderleitung vorgeschrieben, so muss zwischen abgeschirmter und normaler Leitung ein 3-poliger Abzweig installiert werden. Von diesem Abzweig wird die Abschirmung mit mindestens einem 1,5 mm Draht mit der Klemme E in der Zentrale verbunden.

Der abgeschirmte Meldersockel FASA 5 wird direkt an der Decke montiert (mitgelieferte Isolierscheibe verwenden, darauf achten, dass beim Festschrauben Drahtreserve nicht eingeklemmt wird).

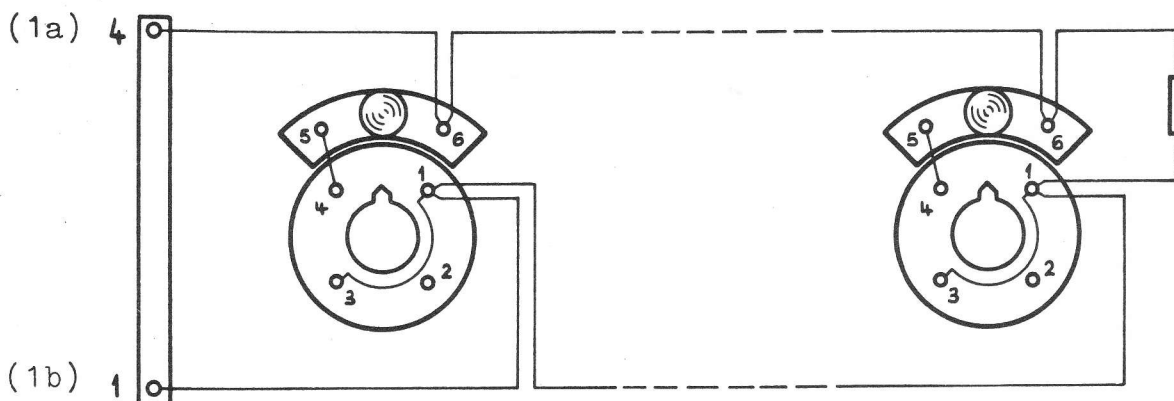


Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J- Melder)

P/855-1  
Blatt 7  
Ausg. 1  
15.1.1966

1.2 Anschliessen der Melder

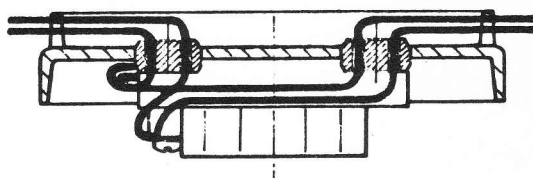
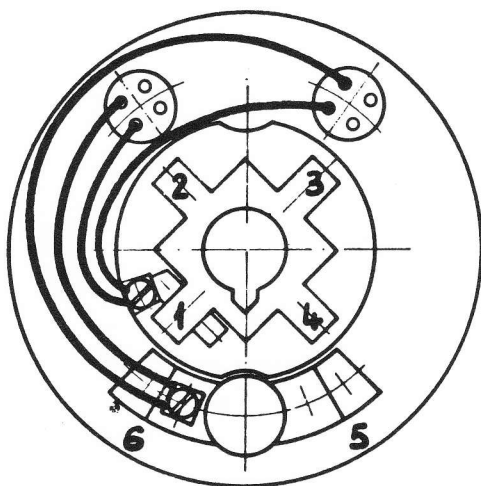
a) Anschlussschema:



Verbindung 1 - 3 am Meldersockel, sowie 4 - 5 zwischen Meldersockel und Ansprechindikator wurden durch die Fabrik eingesetzt. Bei Spezialschaltungen (siehe Anschlussschema der betreffenden Anlage) muss unter Umständen die Verbindung 1-3 entfernt werden.

Der Endwiderstand C 8/176a oder C8/176b wird immer am Schluss der Melderleitung montiert. (Siehe auch unter Abschnitt 1.8)

b) Drahtführung im Meldersockel:



Die Drähte sind gemäss obiger Skizze durch die Gummitüllen zu stossen, abzuschneiden und nur so weit abzuisolieren, dass die Isolation an den Klemmen anstösst. Die Klemmschrauben müssen gut angezogen werden.



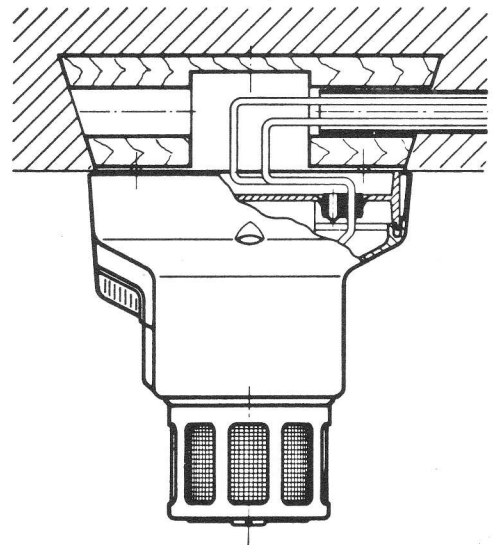
Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

P/855-1  
Blatt 9  
Ausg. 1  
15.1.1966

Auf Holzdecken oder -balken wird die Montageplatte mit passenden Senkkopfschrauben direkt befestigt.

b) Unterputzleitungen

In die Decke wird ein Holzkästchen gemäss nebenstehender Skizze eingelassen. Anschliessend wird die Montageplatte mit 2 passenden Senkkopfschrauben daran befestigt. Zwischen Holzkästchen und Montageplatte muss die mitgelieferte Isolierscheibe angebracht werden, in welche vorher ein Loch passender Grösse für die Drahtdurchführungen ausgeschnitten wird. Die Leitungszuführung erfolgt in Stahlpanzer- oder Hartthermoplastrohr.





Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

P/855-1  
Blatt 10  
Ausg. 1  
15.1.1966

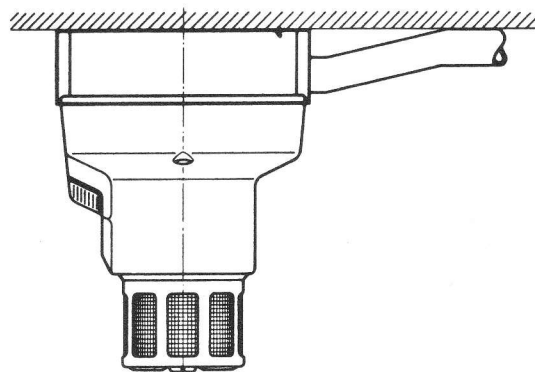
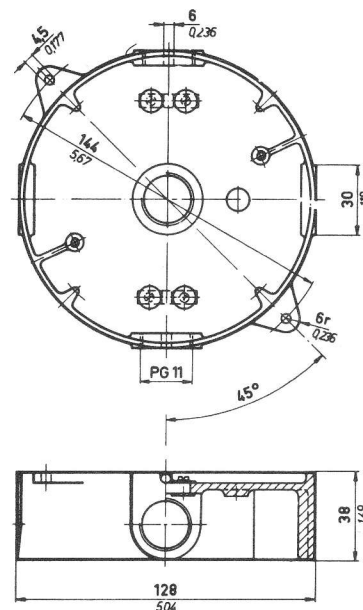
1.4 Aufputzmontage in feuchten Räumen

a) Montage in feuchten Räumen

Zu montieren ist der Sockel FAS 5, unter Verwendung des Zusatzsockels ZS 5. (Masse nebenstehende Skizze). Es sind 3 Einführungen für 11 mm Stahlpanzerrohr vorgesehen; bei Bedarf können noch 2 weitere Gewindelöcher rechtwinklig zu den bereits vorhandenen Seitenlöchern geschnitten werden.

(Bestell-Nr. C 8/162)

Der Zusatzsockel wird an die Decke geschraubt, wobei auf eine solide Befestigung zu achten ist. Die Leitungszuführung erfolgt durch 11 mm Panzerrohr oder NYM-Kabel und Stopfbüchsen. Die Drähte werden durch die Gummistüllen der Montageplatte gezogen, der Meldersockel wird auf den Zusatzsockel aufgeschraubt, und die Drähte werden an die Klemmen angeschlossen. Nicht benutzte Einführungen des Zusatzsockels müssen mit Gewindestopfen verschlossen werden.





Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

P/855-1  
Blatt 11  
Ausg. 1  
15.1.1966

### 1.5 Unterputzmontage

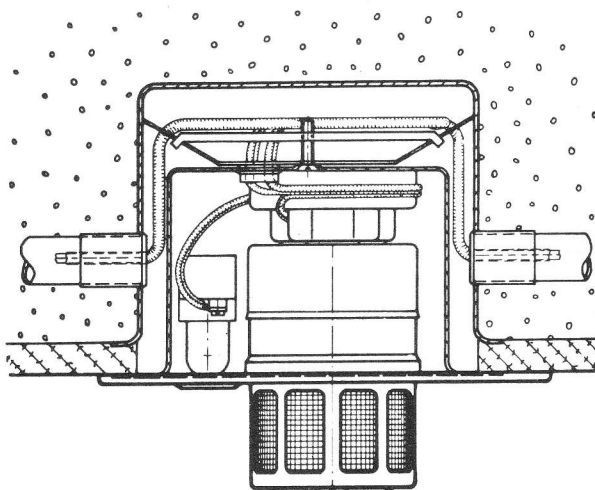
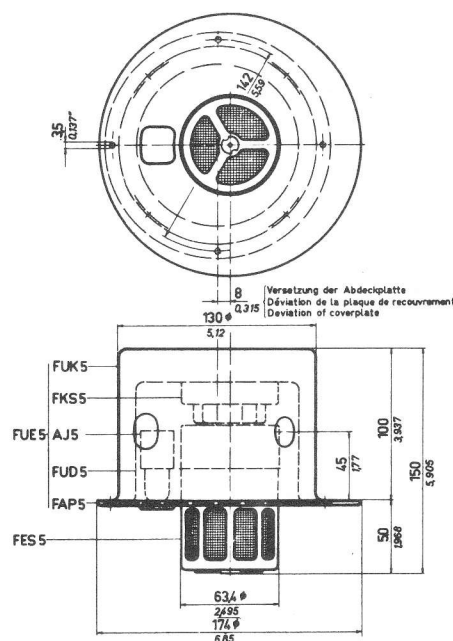
Zu montieren ist die Sockelgarnitur FUE 5; wenn der Melder genau zentrisch in eine quadratische Platte oder in Reihe zu dekorativen Linien montiert werden muss, so ist zu beachten, dass der Meldereinsatz gegenüber dem Einlasskasten um 8 mm versetzt ist. Bei der Montage des Einlasskastens muss deshalb diese Abweichung berücksichtigt werden.

(Bestell-Nr. C 8/161)

#### a) Montage in festen Decken

Der Einlasskasten FUK 5 wird gemäß nebenstehender Skizze in die Decke einbetoniert. Zu diesem Zweck kann er mit 4 Holzschrauben 3 x 20 mm auf die Verschalung geschraubt werden. Für die Rohreinführung sind je 2 Löcher für 13 mm und 16 mm Stahlpanzer- oder Hartthermoplastrohr vorgesehen. Die Einführungen müssen gegen das Eindringen von Beton zuverlässig abgedichtet werden.

Die Unterputzdose FUD 5 wird mittels einer Spannfeder im Einlasskasten festgehalten, wobei die Einlasstiefe ca. 3 - 4 cm variiert werden kann, um die Dicke eines eventuellen Verputzes auszugleichen.



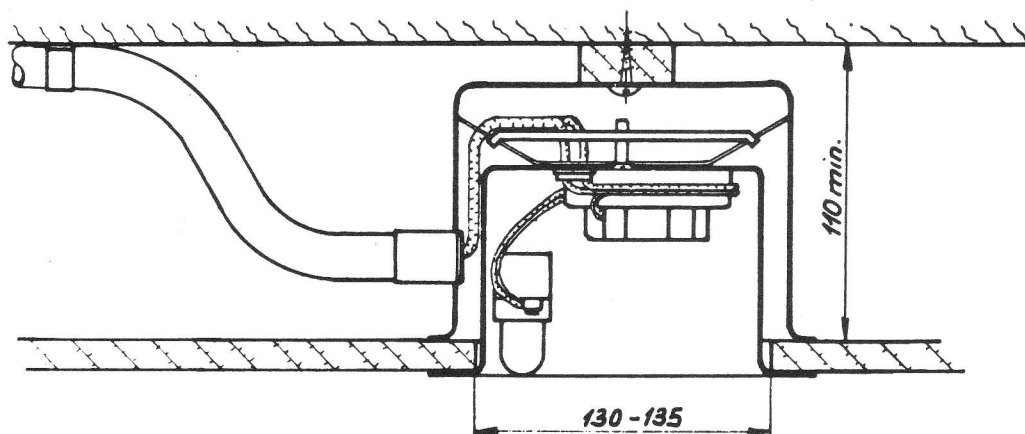


Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

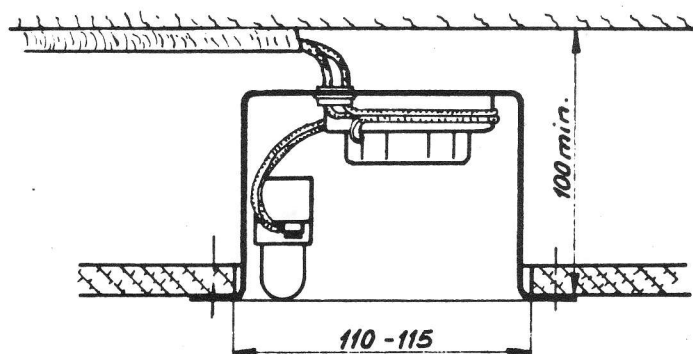
P/855-1  
Blatt 12  
Ausg. 1  
15.1.1966

b) Montage in Blinddecken

Die Sockelgarnitur kann entweder mit Einlasskasten (wie in festen Decken) oder ohne denselben montiert werden. Zur Befestigung der Unterputzdose weist dieselbe am Rand 4 Löcher à 4 mm Ø auf.



Mit Einlasskasten



Ohne Einlasskasten



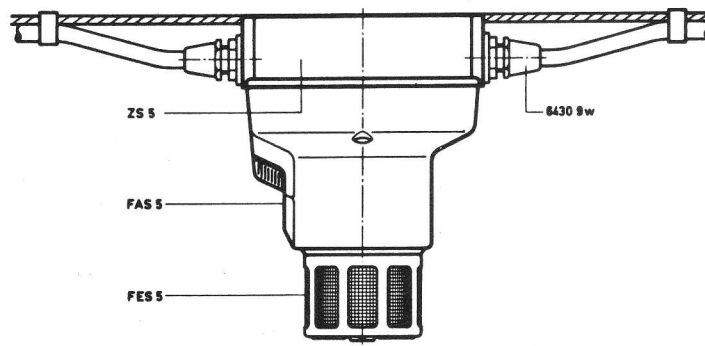
Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

P/855-1  
Blatt 13  
Ausg. 1  
15.1.1966

## 1.6 Spezielle Montagearten

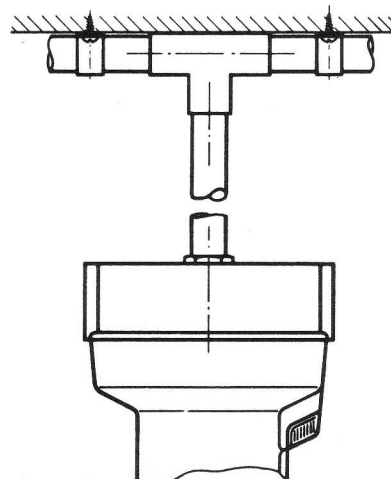
### a) Spannseilmontage

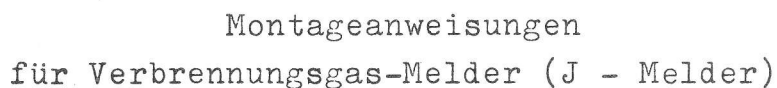
Zu montieren ist der Sockel (FAS 5 (siehe 1.3)), unter Verwendung des Zusatzsockels ZS 5 (siehe 1.5). Die Zusatzsockel werden mittels der dafür vorgesehenen Spanndrahtschellen an einem Spannseil von ca. 5 mm  $\varnothing$  befestigt. Anschliessend werden die Zusatzsockel untereinander mit 2-poligem Kabel verbunden; die Einführung des Kabels in die Zusatzsockel erfolgt mit Stopfbuchsen. Das Kabel wird am Stahlseil in Abständen von ca. 30 cm mit Spanndrahtschellen befestigt. Zur Befestigung des Spannseiles werden Mauerhaken und Spannschlösser verwendet.



### b) Pendelrohrmontage

Zu montieren ist der Sockel FAS 5 mit Zusatzsockel ZS 5. In das Bodenloch wird ein 11 mm Stahlpanzerrohr von vorgeschriebener Länge eingeschraubt und mit einer aussen angebrachten Gegenmutter gegen Verdrehen gesichert. Die Verbindung mit der Melderleitung erfolgt durch ein Panzer-T- oder Winkelstück.

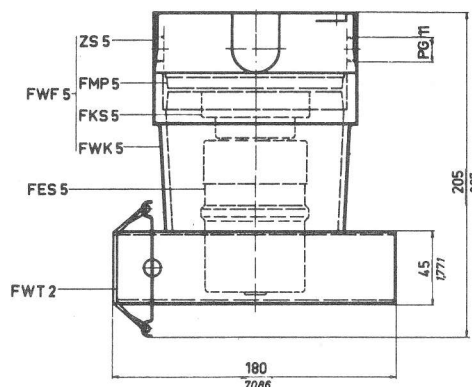




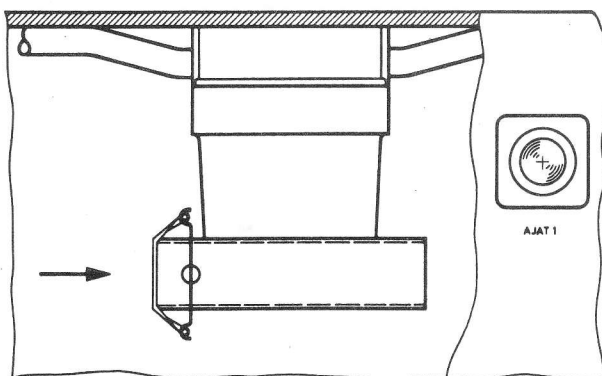
P/855-1  
Blatt 14  
Ausg. 1  
15.1.1966

Zur Anwendung gelangt die Filterkammer FWF 5, welche so montiert wird, dass die strömende Luft rechtwinklig von vorne auf das Filtertuch auftrifft.

Filtertuch (C 8/187b)



Der Zusatzsockel der Filterkammer wird an der vorgesehenen Stelle mit zwei 4 mm Schrauben im Kanal befestigt. Die Leitungszuführung erfolgt durch 11 mm Stahlpanzerrohr oder NYM-Kabel mit Stopfbuchsen.



Da die Filterkammer keinen eingebauten Ansprechindikator aufweist, muss ein separater Indikator GF 13 vorgesehen werden; der Anschluss erfolgt an Klemmen 5 und 6 des Meldersockels, wobei Klemme 6 des Meldersockels an die Mittelelektrode der Glimmlampe führen muss.

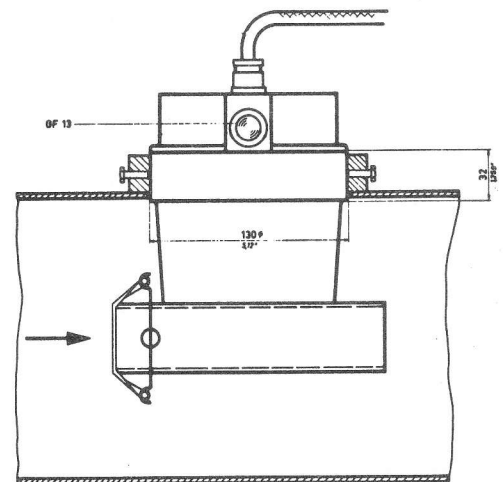
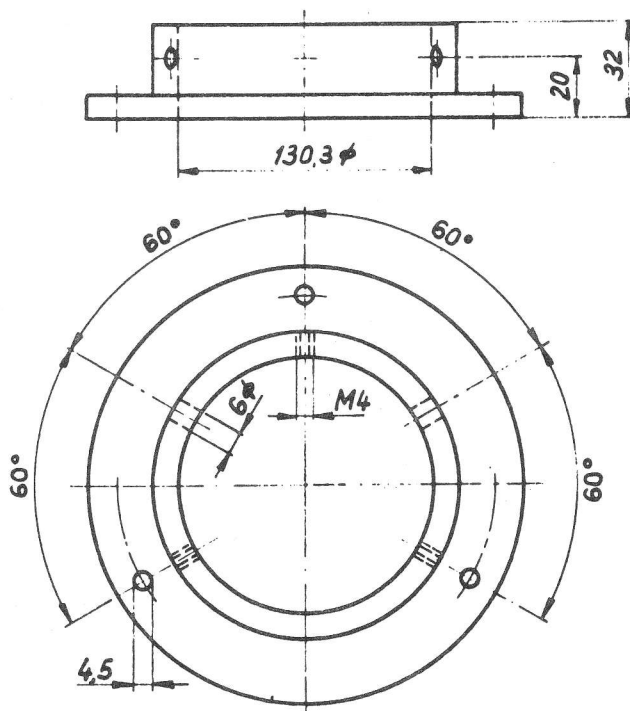


Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder)

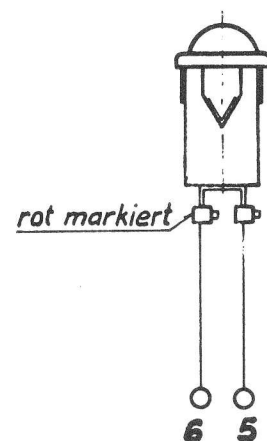
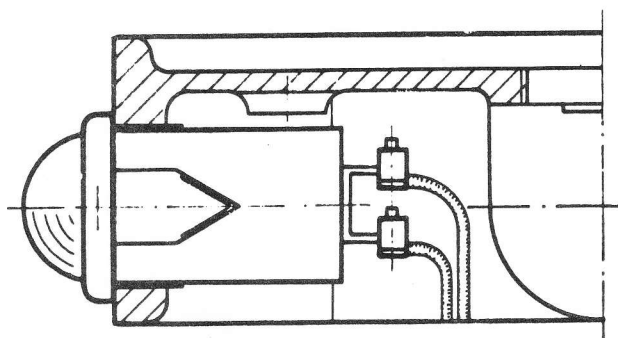
P/855-1  
Blatt 15  
Ausg. 1  
15.1.1966

b) Montage in Kanälen mit kleinem Querschnitt

An der projektierten Stelle wird ein aufklappbarer Deckel von mindestens 20 x 20 cm angebracht, mit einer Öffnung von 140 mm  $\varnothing$ . Auf der Aussenseite des Deckels wird ein Flansch gemäss untenstehender Skizze aufgeschraubt, mit 3 radialen Schraubenlöchern zur Befestigung der Filterkammer und zwei 6 mm Durchgangslöcher, durch welche die 2 Schrauben zugänglich sind, welche die Montageplatte des Meldersockels im Filterkammergehäuse festhalten.



Die Leitungszuführung erfolgt durch flexibles Kabel und Stopfbuchsen in der Rückseite des Zusatzsockels.



Als Ansprechindikator wird die Glimmlampe GF 13 verwendet, welche in eines der seitlichen Löcher des Zusatzsockels eingedrückt wird, nachdem das betreffende Loch auf 21 mm  $\varnothing$  ausgebohrt wurde.



Montageanweisungen  
für Verbrennungsgas-Melder (J - Melder).

P/855-1  
Blatt 16  
Ausg. 1  
15.1.1966

Klemme 6 des Meldersockels muss mit dem rot markierten Anschluss der Glimmlampe GF 13 verbunden werden, der zweite Anschluss führt auf Klemme 5 des Meldersockels.

### 1.8 Endwiderstände

Jede Meldergruppe wird mit einem Endwiderstand abgeschlossen; dieser Widerstand muss entweder im Sockel des letzten Melders einer Gruppe eingebaut sein oder muss separat nach dem letzten Melder montiert werden. Der Sockel in dem der Endwiderstand eingebaut ist wird farblich gelb gekennzeichnet. Der Endwiderstand für 1 Linie (82 k-Ohm) hat die Bestell-Nr. C 8/176b und mehrere Linien (60 k-Ohm) die Nr. C 8/176a.

Endwiderstand

